

Statistikbereich 12

Geld, Banken, Versicherungen

Der Bankensektor hat in der Schweiz eine grosse Bedeutung. Dieses Kapitel liefert statistische Informationen sowohl zu seiner Struktur als auch zur Entwicklung der Bankgeschäfte. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führt als unabhängige Zentralbank die Geld- und Währungspolitik der Schweiz, regelt den Geldumlauf, erleichtert den Zahlungsverkehr und berät den Bund in Währungsfragen. Sie ist daneben aber auch Teil der öffentlichen Statistik, denn die SNB publiziert ausführliche Daten, von denen einige in diesem Kapitel ersichtlich sind. Dabei geht es nebst dem Bankensektor beispielsweise um die Anzahl der aktuell zirkulierenden Banknoten und um den SNB-Leitzins.

Weiter enthält dieser Statistikbereich zahlreiche Daten zum Schweizer Versicherungsmarkt, zur Anzahl der Beschäftigten, zu Prämien, Versicherungsleistungen und Erträgen.

WICHTIGSTE DATENQUELLEN

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) stellt ein umfangreiches Datenangebot zur Verfügung: Die Daten der Bankenstatistik (z. B. Bilanzdaten, strukturelle Daten) werden bei den Banken in der Schweiz erhoben und in monatlicher bzw. jährlicher Frequenz publiziert. Für die Daten zu den Kundenzahlungen werden monatlich die bedeutendsten Banken im schweizerischen Kundenzahlungsverkehr befragt. Auf dem Datenportal der SNB finden sich zudem wöchentlich die «Geldpolitisch wichtigen Daten» (z. B. der SNB-Leitzins) und monatlich die «Volkswirtschaftlichen Daten» (Daten u. a. zur SNB, zu den Finanzmärkten, zur Volkswirtschaft der Schweiz sowie zur Aussenwirtschaft).

Die statistischen Daten der Privatversicherer stammen von den Jahresrechnungen der in der Schweiz beaufsichtigten Versicherungsunternehmen. Die Jahresrechnungen werden von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA eingeholt und konsolidiert.

EINORDNENDE INFORMATIONEN IN DEN THEMENFELDERN

Themenfeld **Wirtschaft und öffentliche Finanzen**

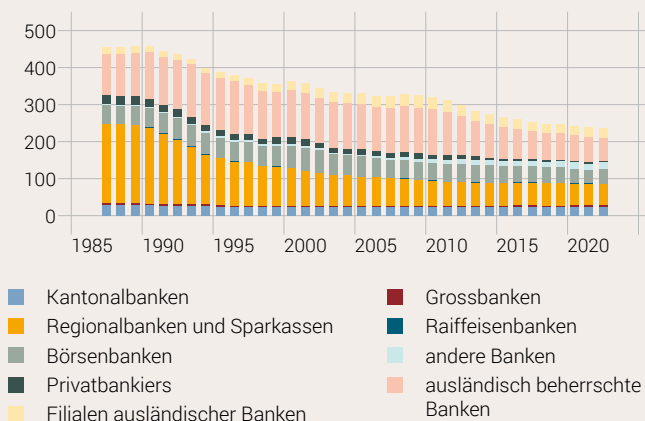
→ S. 105

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2022 hob die Schweizerische Nationalbank (SNB) den SNB-Leitzins schrittweise an. Infolge der Straffung der Geldpolitik ging die Notenbankgeldmenge zurück; die Geldaggregate wuchsen nicht weiter und es floss vermehrt Bargeld zur Nationalbank zurück. Die 235 Banken in der Schweiz beschäftigten, gemessen in Vollzeitäquivalenten, insgesamt 109 137 Personen. Die Banken, deren aggregierte Bilanzsumme per Jahresende 3339,7 Milliarden Franken betrug, erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2022 insgesamt einen Gewinn («Periodenerfolg») von 6,5 Milliarden Franken. Für ihre Kundinnen und Kunden verwalteten sie insgesamt 201,9 Milliarden Franken an Treuhandgeldern und 6837,1 Milliarden Franken an Wertschriften. Die Daten zum Kundenzahlungsverkehr zeigen unter anderem, dass die Mehrheit der Zahlungen im Inland abgewickelt wird und die papierbasierten Überweisungen seit Jahren abnehmen.

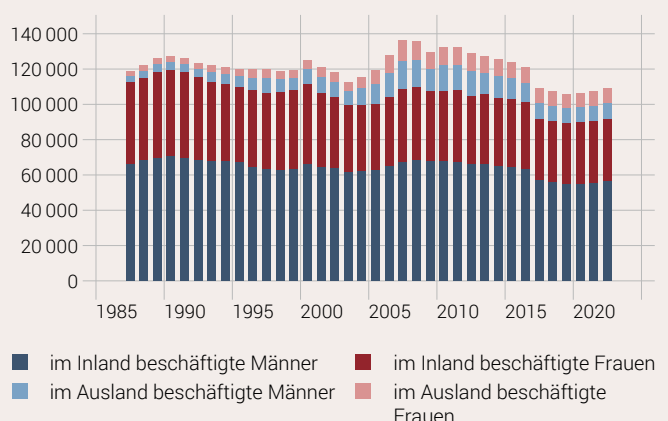
Bei den 183 privaten Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen in der Schweiz waren im Jahr 2021 rund 40 000 Vollzeitbeschäftigte beschäftigt. Die Privatversicherer verbuchten im Jahr 2021 Bruttoprämien von 119 Milliarden Franken und leisteten Zahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von 75 Milliarden Franken. Insgesamt erzielten die schweizerischen Versicherungsunternehmen im Geschäftsjahr 2021 ein aggregiertes Ergebnis von 7,5 Milliarden Franken und rapportierten eine Eigenkapitalrendite von 8,73%.

Anzahl Banken in der Schweiz



Personalbestand der Banken

In Vollzeitäquivalenten, Perspektive Stammhaus



BANKEN IN DER SCHWEIZ

	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Anzahl Banken	375	320	266	246	243	239	235
Bilanzsumme (in Mio. Fr.)	2 124 880	2 714 526	3 026 117	3 317 617	3 467 236	3 587 730	3 339 724
Geschäftserfolg (in Mio. Fr.)	22 814	7 766	6 857	-2 313	14 530	9 031	8 400
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg, in Mio. Fr.)	19 163	10 638	15 788	614	13 649	7 789	6 518
Treuhandgeschäfte (in Mio. Fr.)	411 641	201 829	114 016	196 988	122 076	111 663	201 981
Personalbestand (in Vollzeitäquivalenten)	124 998	132 010	123 890	106 091	106 631	107 477	109 137

LEBENSVERSICHERER Beträge in Mrd. Fr.

	2019	2020	2021
Gebuchte Prämien brutto	32,022	26,750	24,989
davon Kollektivversicherung Berufliche Vorsorge	22,050	17,402	15,584
klassische Einzel- kapitalversicherung	4,681	4,063	4,110
fondsanteilgebunden	1,812	1,746	1,909
Zweigniederlassungen im Ausland	1,717	1,790	1,465
Zahlungen für Versicherungs- fälle	53,553	29,436	27,872
Gewinn Kapitalanlagen	8,645	7,008	7,433
Jahresgewinne	1,516	1,011	1,368
Bilanzsumme	328,615	325,803	325,827
Kapitalanlagen	307,834	307,726	305,040
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	14,399	13,506	13,078

SCHADENVERSICHERER Beträge in Mrd. Fr.

	2019	2020	2021
Gebuchte Prämien brutto	45,858	46,692	48,838
davon Total im direkten Schweizer Geschäft	28,576	29,130	29,844
Krankheit	11,186	11,504	11,798
Feuer, Sachschäden	4,150	4,275	4,349
Unfall	3,176	3,248	3,309
Landfahrzeug-Kasko	3,372	3,419	3,509
-Haftpflicht	2,601	2,568	2,556
Haftpflicht	1,996	2,040	2,171
Zahlungen für Versicherungs- fälle	25,414	23,672	24,720
Gewinn Kapitalanlagen	9,550	5,970	6,059
Jahresgewinne	10,081	6,259	6,031
Bilanzsumme	179,311	179,407	186,882
Kapitalanlagen	142,304	140,843	147,200
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	45,985	45,600	45,903

Statistikverzeichnis

Die nächsten Seiten präsentieren eine Auswahl an statistischen Daten und Visualisierungen. Detailliertere und laufend aktualisierte Informationen liefern SNB und FINMA in einer breiten Palette von Publikationen und auf zahlreichen Kanälen. Das komplette Angebot – darunter Tabellen, Diagramme, thematische Karten, Datenwürfel («Cubes») und vieles mehr – ist im Onlineportal Statistik Schweiz verfügbar: www.statistik.ch. Von da aus gelangen Sie auch zu spezialisierten Statistikangeboten anderer Behörden und Organisationen. Hier im Statistikbereich Geld, Banken, Versicherungen sind die folgenden Rubriken und Inhalte zu finden:

RUBRIK 12A

Geld

Geldpolitik • SNB-Leitzins • Notenbankgeldmenge
Geldaggregate • Bargeld / Notenumlauf

→ S. 261

RUBRIK 12B

Banken

Anzahl Banken • Personalbestand • Bilanzdaten • Erfolgsrechnung
Treuhandgeschäfte • Wertpapierbestände • Kundenzahlungen

→ S. 263

RUBRIK 12C

Versicherungen

Anzahl Versicherungsinstitute • Direktversicherer und Rückversicherer
Prämieneinnahmen • Versicherungsleistungen

→ S. 265

Geld

In der zweiten Jahreshälfte 2022 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Leitzins mehrmals angehoben. Die Notenbankgeldmenge hat letztes Jahr insgesamt abgenommen. Als Bargeld waren zwar mehr Banknoten im Umlauf als ein Jahr zuvor, doch deren Gesamtwert war rückläufig.

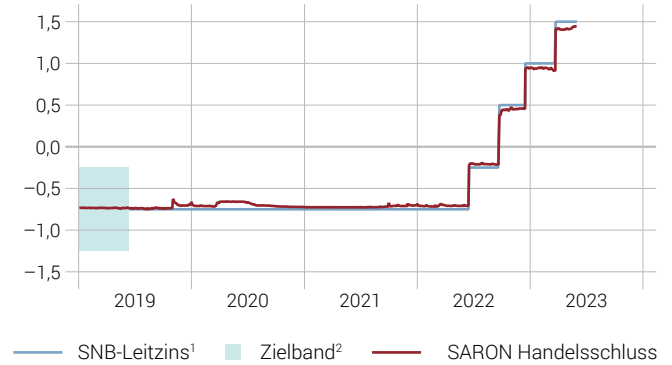
Die Nationalbank setzt die Geldpolitik um, indem sie das Zinsniveau am Geldmarkt steuert. Sie legt den SNB-Leitzins fest und strebt an, die kurzfristigen besicherten Geldmarktsätze nahe am SNB-Leitzins zu halten. Im September 2022 wurde die Anhebung des SNB-Leitzinses von -0,25% auf +0,5% beschlossen; damit endete eine Phase des Negativzinses, die im Januar 2015 begonnen hatte.

NOTENBANKGELDMENGE HAT ABGENOMMEN

Im Laufe des Jahres 2022 nahm die Notenbankgeldmenge bestehend aus Notenumlauf und Sichtguthaben inländischer Banken bei der Nationalbank, um 21% ab. Dieser Rückgang war auf die Straffung der Geldpolitik und vor allem auf die damit verbundenen Abschöpfungsoperationen zurückzuführen.

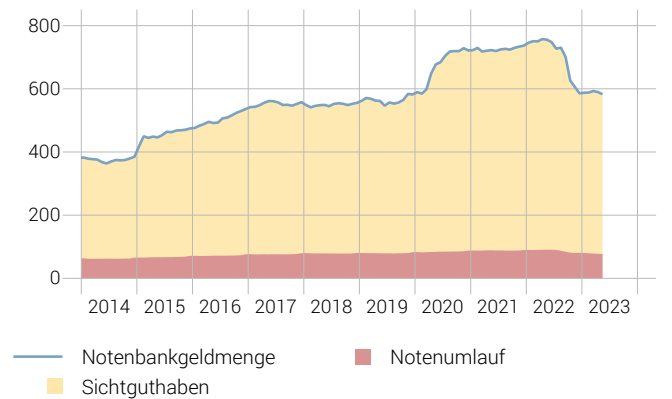
Die weitgefassten Geldaggregate (Geldmengen M2 und M3) wuchsen im Jahr 2022 nicht mehr weiter. Dies ist auf den Anstieg der langfristigen Zinsen zurückzuführen. Ende 2022 lag die Geldmenge M2 (Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Transaktionskonten und Spareinlagen) 3,2% unter dem Vorjahresstand. Die Geldmenge M3 (M2 plus Termineinlagen) verharrte auf dem Vorjahresstand.

Geldmarktsätze

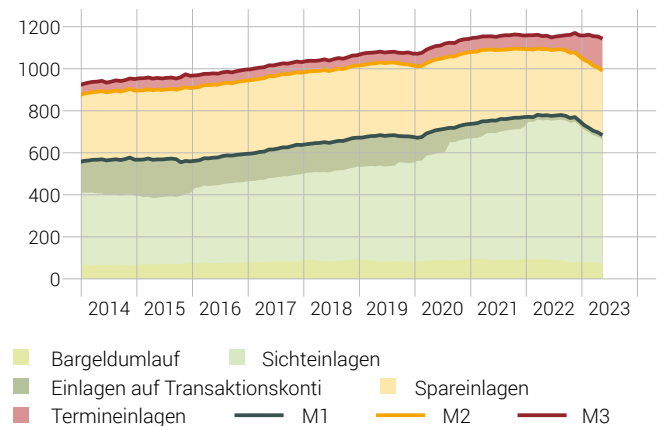


1 Ab dem 13. Juni 2019 gilt der SNB-Leitzins.
2 Vom 3. Januar 2000 bis 13. Juni 2019 bestimmte die SNB ein Zielband für den Dreimonats-Libor in Franken.

Notenbankgeldmenge



Geldmengen



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Diagramm oben S. 261 Schweizer Börse (SIX), SNB
Diagramme Mitte und unten S. 261 Schweizerische Nationalbank (SNB)

Aktuellste Daten

Mai 2023
Mai 2023

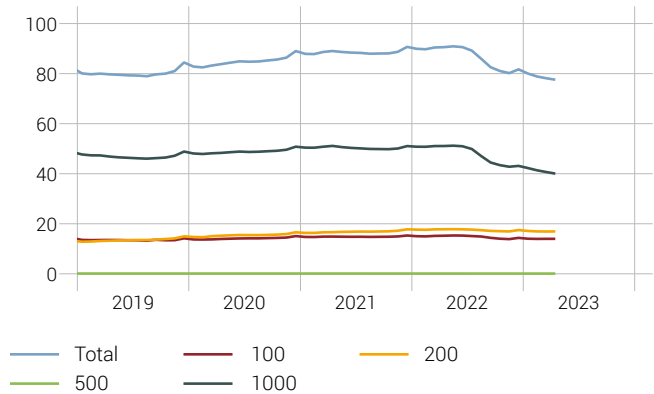
2022 WIEDER MEHR BANKNOTEN IM UMLAUF

Nach der Erhöhung des SNB-Leitzinses im Juni 2022 floss ab Juli vermehrt Bargeld zur Nationalbank zurück. Bargeld wird nicht verzinst. Bei steigenden Zinsen sinkt daher die Nachfrage nach grossen Stückelungen, die vornehmlich für die Wertaufbewahrung verwendet werden. Dadurch reduzierte sich der wertmässige Notenumlauf. Das Volumen belief sich im Jahresdurchschnitt 2022 auf 87,2 Milliarden Franken. Es lag damit 1,3% unter dem Vorjahreswert. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der insgesamt zirkulierenden Banknoten um 1,1% auf durchschnittlich 537,6 Millionen. Diese leichte Zunahme deutet darauf hin, dass die Schweizer Bevölkerung Bargeld trotz Digitalisierung weiterhin gerne für Zahlungszwecke verwendet, wo vor allem kleinere Stückelungen zum Einsatz kommen.

Die Nationalbank gibt Banknoten nach den Bedürfnissen des Zahlungsverkehrs aus und nimmt abgenutzte, beschädigte und infolge saisonaler Schwankungen überschüssige Noten zurück. Im Jahr 2022 wurden 292,1 Millionen Noten ausgegeben und 301,6 Millionen Noten zurückgenommen. Bei den Banknoten sind 1000er-, 200er-, 100er-, 50er-, 20er- und 10er-Noten der neunten Banknotenserie in Umlauf.

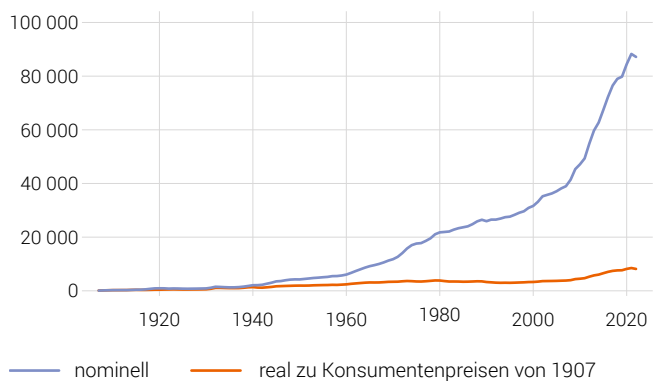
Notenumlauf

Stückelung



Notenumlauf

In Mio. Fr.



Durchschnittlicher Notenumlauf der Schweizer Banknoten im Jahr 2022

Stückelung	Wert in Fr.		Stückzahl	
1000	48 311 729 460	55,4%	48 311 729	9,0%
500*	91 486 050	0,1%	182 972	0,0%
200	17 491 569 358	20,1%	87 457 847	16,3%
100	14 831 801 525	17,0%	148 318 015	27,6%
50	3 644 982 893	4,2%	72 899 658	13,6%
20	1 996 474 691	2,3%	99 823 735	18,6%
10	805 792 990	0,9%	80 579 299	15,0%
Total	87 173 836 967	100%	537 573 255	100%

* Diese Noten gehören noch zur sechsten Serie.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Diagramme und Tabelle S. 262 Schweizerische Nationalbank (SNB)

Aktuellste Daten

Mai 2023

Banken

Im Jahr 2022 hat die Zahl der Banken in der Schweiz erneut abgenommen, während die Zahl der Beschäftigten leicht zunahm. Sowohl die aggregierte Bilanzsumme als auch die Wertschriftenbestände in den Kundendepots der Banken gingen zurück.

Die Anzahl Banken hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgenommen. Per Ende 2022 gab es in der Schweiz insgesamt 235 (rechtlich selbstständige) Banken. Die Banken verfügen über ein Netz an Filialen (rechtlich unselbstständige Geschäftsstellen) im Inland (2022: 2542 Filialen) und im Ausland.

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Beschäftigten bei den Banken in der Schweiz – gemessen in Vollzeitäquivalenten – um 1660 auf 109 137 an (+1,5%).

Die aggregierte Bilanzsumme der Banken in der Schweiz (Stammhaus) sank 2022 auf 3339,7 Milliarden Franken (-6,9%).

Die anteilmässig grössten Positionen auf der Aktivseite der Bilanz waren – wie in den Jahren zuvor – «Hypothekarforderungen», «Flüssige Mittel» und «Forderungen gegenüber Kunden» (unter dieser Position werden die übrigen Kundenkredite ausgewiesen). Die anteilmässig grössten Bilanzpositionen auf der Passivseite der Bankbilanzen waren die «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen», «Verpflichtungen gegenüber Banken» sowie «Anleihen und Pfandbriefdarlehen».

BANKEN MACHTEN 2022 INSGESAMT GEWINN

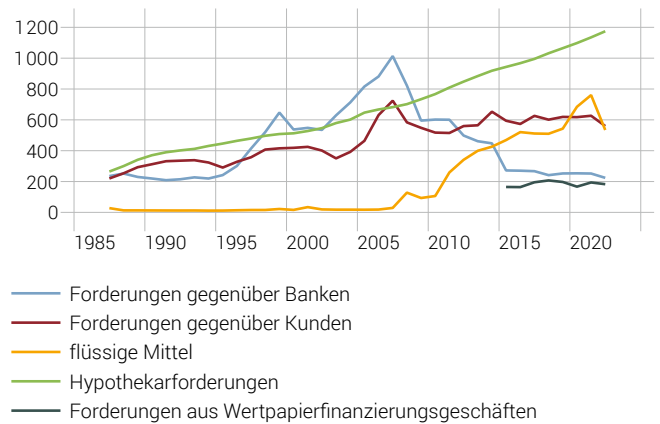
Die Erträge und Aufwände der Banken aus den «ordentlichen» Bankgeschäften summieren sich zum Geschäftserfolg, der sich im Jahr 2022 auf 8,4 Milliarden Franken belief. Nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Erträge und ausserordentlichen Aufwände resultiert der «Periodenerfolg» (Gewinn oder Verlust). Die aggregierten Gewinne bzw. Verluste der Banken ergaben einen Periodenerfolg von 6,5 Milliarden Franken.

Die von Banken verwalteten Treuhandgelder stiegen im Berichtsjahr 2022 um 90,3 Milliarden Franken auf 201,9 Milliarden Franken. Davon wurde der grösste Teil in US-Dollar angelegt.

i Im Rahmen ihres gesetzlichen Mandats erhebt die SNB Daten bei den Banken in der Schweiz. Unter dem Aspekt der Geheimhaltung werden die erhobenen Daten nach Bankengruppen zusammengefasst publiziert. Die Gruppenbildung liegt dabei im Ermessen der SNB und orientiert sich an verschiedenen Merkmalen, wie etwa am Geschäftsfeld, am geografischen Tätigkeitsgebiet oder an der Rechtsform einer Bank.

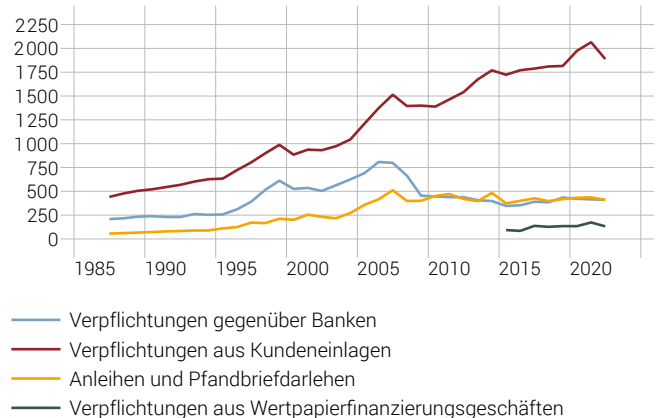
Ausgewählte Aktivpositionen

In Mrd. Fr., Perspektive Stammhaus



Ausgewählte Passivpositionen

In Mrd. Fr., Perspektive Stammhaus



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Tabellen und Diagramme S. 259, S. 263 und S. 264

Quellen

Schweizerische Nationalbank (SNB)

Aktuellste Daten

Mai 2023

WERTSCHRIFTENBESTÄNDE HABEN ABGENOMMEN

Die Daten zu den Wertschriftenbeständen beziehen sich auf offene Depots von Kunden bei inländischen Geschäftsstellen der Banken in der Schweiz. Sie umfassen sowohl Wertschriften, die die Banken für inländische Kunden verwalten, als auch solche, die die Banken für ausländische Kunden verwalten oder verwahren. Die Wertschriftenbestände in den Kundendepots der Banken sanken im Jahr 2022 um 1101 Milliarden auf 6837 Milliarden Franken.

KUNDENZAHLUNGEN MEIST IN SCHWEIZER FRANKEN

Kundenzahlungen sind Zahlungen, bei denen die Auftraggebenden und/oder die Begünstigten zur Kundschaft der Bank gehören. Kundenzahlungen werden hauptsächlich durch Banküberweisungen und Lastschriften ausgelöst. Zahlungen zwischen Banken (Interbankenzahlungen) sowie Kartenzahlungen sind nicht enthalten.

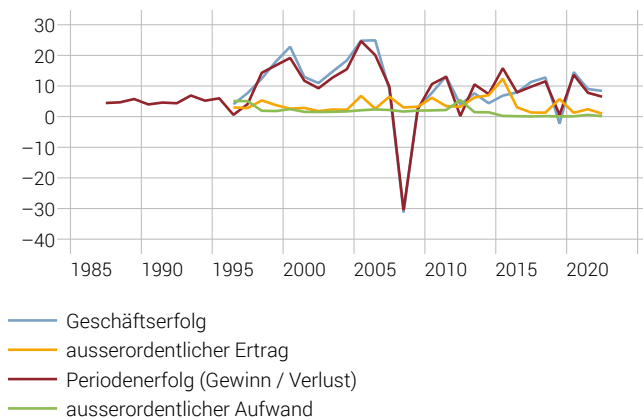
Die nach Währungen unterteilten Daten zeigen, dass im Jahr 2022 eine deutliche Mehrheit der inländischen Kundenzahlungen in Schweizer Franken abgewickelt wurde. Im Jahr 2022 hat insgesamt nur ein kleiner Teil der Transaktionen die Landesgrenzen überschritten (d. h. entweder die/der Zahlungspflichtige oder die/der Zahlungsempfänger/-in hat das Konto bei einer Bank mit Domizil in Ausland); jedoch wurden bei diesen Zahlungen deutlich höhere Beträge pro Transaktion in Fremdwährungen als in Schweizer Franken abgewickelt.

Kundenzahlungen 2022

	Inland Transaktionen (in Mio.)	Beträge (in Mio. Fr.)	Ausland Transaktionen (in Mio.)	Beträge (in Mio. Fr.)
in Schweizer Franken	1 525	6 019 682	13	692 097
in Fremdwährung	4	1 516 407	43	4 493 098

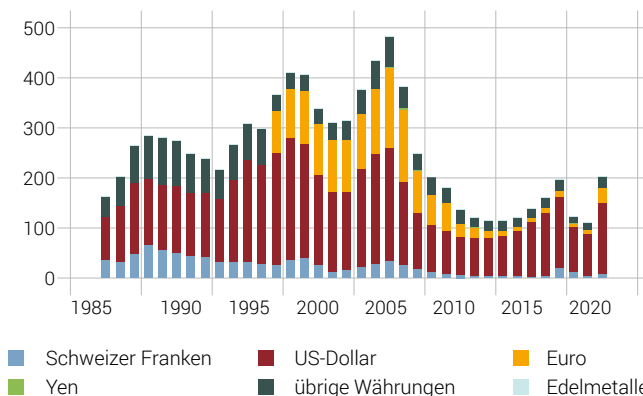
Geschäfts- und Periodenerfolg

In Mrd. Fr., Perspektive Stammhaus



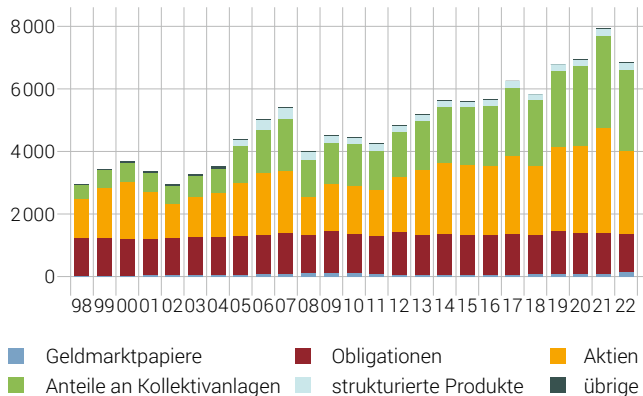
Treuhandgeschäfte nach Währungen

In Mrd. Fr., Perspektive Stammhaus



Wertschriftenbestände in Kundendepots

In Mrd. Fr., Perspektive Geschäftsstellen im Inland



Versicherungen

Aus Lebensversicherungen resultierte 2021 ein deutlich höherer Gewinn als noch 2020 – vor allem, weil die Versicherungsunternehmen hohe Renditen auf ihren Kapitalanlagen erhielten. Die Gewinne mit Schadenversicherungen und Rückversicherungen gingen gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die schweizerischen Lebensversicherungsunternehmen verbuchten im Geschäftsjahr 2021 Bruttoprämien von 25 Milliarden Franken (Vorjahr: 26,8; -6,6%). Der deutliche Prämienrückgang ist auf ein restriktiveres Underwriting (strengere Risikoprüfung) in der Vollversicherung der beruflichen Vorsorge zurückzuführen. Mit einem Anteil von fast 62% dominiert die berufliche Vorsorge in der Lebensversicherung den Schweizer Markt. In diesen Prämien enthalten sind allerdings auch die eingebrachten Freizügigkeitsleistungen aus ganzen Vertragsübernahmen sowie Dienstbeiträge innerhalb von bestehenden Verträgen. In der Einzelversicherung stiegen die Prämien um 5%.

Die Kapitalanlageerträge der Lebensversicherungsunternehmen entwickelten sich im Jahr 2021 besser als im Vorjahr (+6,1%). Dies erklärt zum grossen Teil die Erhöhung der Jahresgewinne auf 1,4 Milliarden Franken (+35,3%). Die Eigenkapitalrendite betrug 10,46% (Vorjahr: 7,49%).

MEHR PRÄMIEN FÜR SCHADENVERSICHERUNGEN

Die Prämieineahmen der schweizerischen Schadenversicherungsunternehmen beliefen sich im Jahr 2021 insgesamt auf 48,8 (Vorjahr: 46,7) Milliarden Franken. Im direkten Schweizer Geschäft verbuchten die Schadenversicherer Bruttoprämien von 29,8 Milliarden Franken (+2,5%). Die Prämien der mit Abstand grössten Branche Krankheit stiegen, wie in den Vorjahren, stark an, diesmal um 2,6%. Auch die Branchen Feuer und Sachschäden sowie Unfall konnten deutliche Prämienzuwächse verzeichnen. Trotz des anhaltend starken Preiswettbewerbs im Bereich Motorfahrzeugversicherung und der zweitgeringsten Zahl von neu in Verkehr gesetzten Motorfahrzeugen seit 2009 (3,9% höher als 2020 aber 14,6% tiefer als 2019) nahm das Prämienvolumen in der Motorfahrzeugversicherung um 1,3% zu (Haftplicht und Kasko). Nach den starken, mit den Auswirkungen der Pandemie verbundenen Einbussen von 2020 erholten sich die Prämienvolumen in den Branchen Finanzielle Verluste (+6,0%), Kredit und Kautions (+2,8%) sowie Touristische Beistandsleistungen (+0,9%) wieder.

Insgesamt erzielten die schweizerischen Schadenversicherungsunternehmen im Jahr 2021 Jahresgewinne von 6 Milliarden Franken (-3,6%). Die Eigenkapitalrendite betrug 13,14%.

TIEFERER GEWINN FÜR RÜCKVERSICHERER

Das Bruttoprämienvolumen der beaufsichtigten Rückversicherungsunternehmen in der Schweiz blieb im Jahr 2021 mit 45,6 Milliarden gegenüber dem Vorjahr stabil. Das Kapitalanlageergebnis verschlechterte sich um über 40%. Insgesamt reduzierte sich das Jahresergebnis gegenüber dem sehr mässigen Vorjahr nochmals; es ging von 227 Millionen Franken auf 121 Millionen Franken zurück. Die Solvenzratio der Rückversicherungsunternehmen gemäss Schweizer Solvenzttest (SST) verbesserte sich hingegen um 14 Prozentpunkte auf 203%.

INSGESAMT 183 VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Ende 2021 unterstanden 183 private Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen der Aufsicht der FINMA, nämlich 84 schweizerische und 51 ausländische Direktversicherer sowie 48 schweizerische Rückversicherer. Bei den direkten Versicherungsunternehmen handelt es sich um 17 Lebensversicherer (davon 3 ausländische), 20 Krankenversicherer (davon 2 ausländische) und 98 Schadenversicherer (davon 46 ausländische).

Privatversicherungen, 2021

Gebuchte Prämien (brutto), in Mrd. Fr.

Versicherungszweig	Prämien	Veränderung 2020–2021
Leben	24,989	-6,6%
Unfall und Schaden	48,838	+4,6%
Rückversicherung	45,559	0,0%

Personalbestand der Privatversicherungen

Nur Mitarbeiter in der Schweiz, Jahresende, in Anzahl Vollzeitstellen

	2019	2020	2021
Total	35 160	39 911	39 597
Lebensversicherer	5 371	5 411	5 417
Schadenversicherer	27 268	32 546	31 977
Rückversicherer	2 521	1 954	2 203

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Tabellen S. 258 und S. 265

Quellen

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

Aktuellste Daten

Mai 2022